

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 28 (1941)
Heft: 10

Rubrik: Siedlung "Saanen-Au" bei Laupen : W. und H. Eichenberger,
Architekten, Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

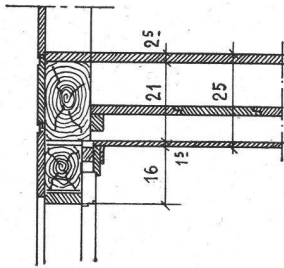


Siedlung «Saanen-Au» bei Laupen W. und H. Eichenberger, Architekten, Bern

Die sieben Häuschen wurden 1938 gebaut, als erste Etappe einer geplanten Siedlung von 17 Häusern. Bauherrschafft ist die Polygraphische Gesellschaft AG. in Laupen, Direktor Herr A. Feller. Die Bewohner sind Arbeiterfamilien aus der Industrie von Laupen, speziell der Polygraphischen Gesellschaft. Sie erwerben eine Liegenschaft durch jährliche

Zahlungen, die ihrem Lohneinkommen entsprechen. Die von der Polygraphischen Gesellschaft ins Leben gerufene «Wohnungsbau-Genossenschaft Laupen» behält das Rückkaufsrecht für den Fall schlechter Bewirtschaftung durch den Siedler oder Todesfall. Der Siedler kann sein Besitztum nur der Wohnungsbau-Genossenschaft zurückverkaufen.



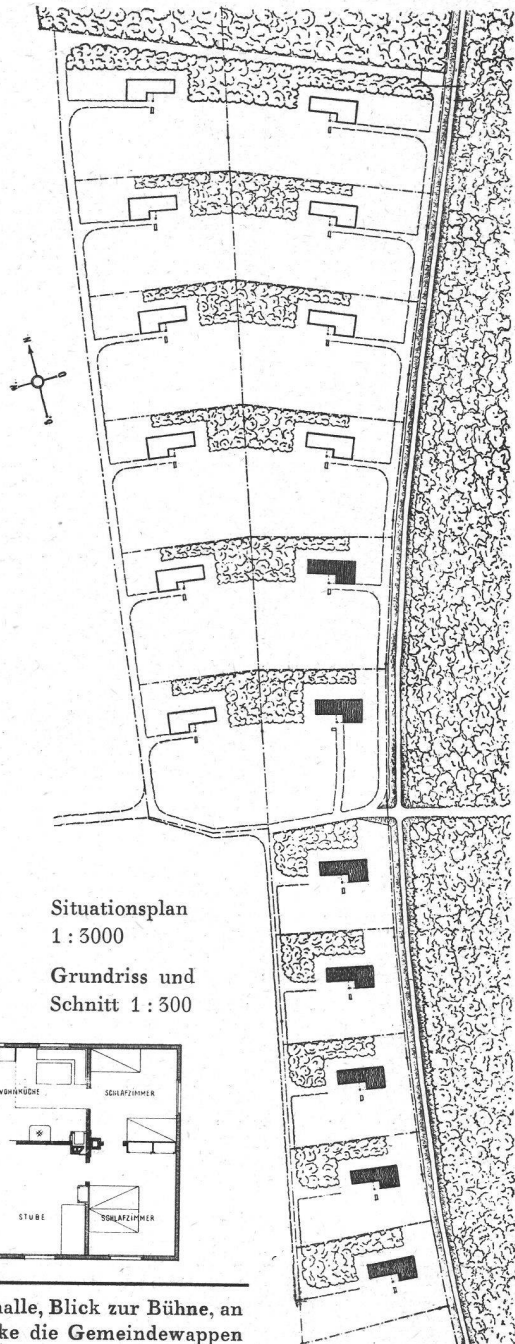
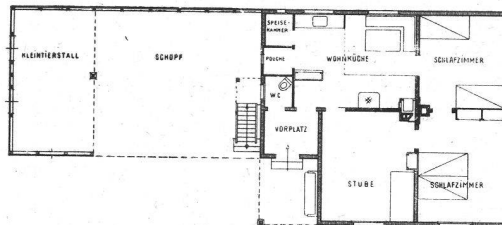
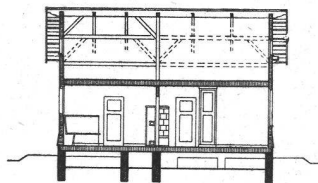
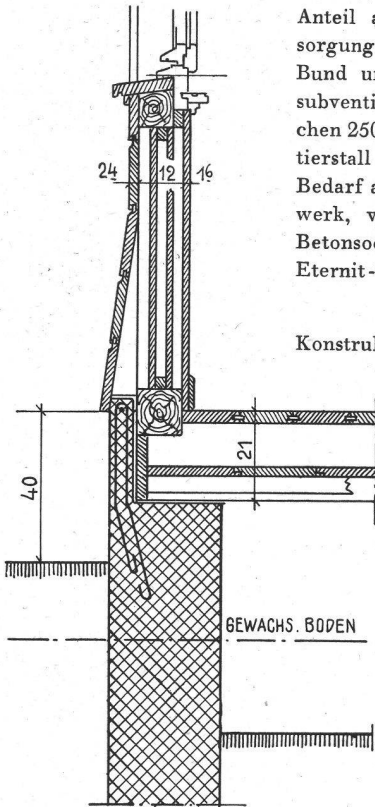


Siedlung «Saanen-Au» bei Laupen

W. und H. Eichenberger,
Architekten, Bern

Die Baukosten eines Hauses betragen 13 150 Fr., nicht eingerechnet den Landerwerb, die Umgebungsarbeiten und den Anteil an die gemeinsame Wasserversorgung (Reservoir mit Druckleitung). Bund und Kanton haben die Häuschen subventioniert. Umschwung pro Häuschen 2500 bis 3500 m². Schopf und Kleintierstall werden von den Besitzern nach Bedarf ausgebaut. Konstruktion: Riegelwerk, verschalt, über 30 cm starkem Betonsockel. Dächer mit grosswelligen Eternit-Wellplatten gedeckt.

Konstruktionsdetail 1:20



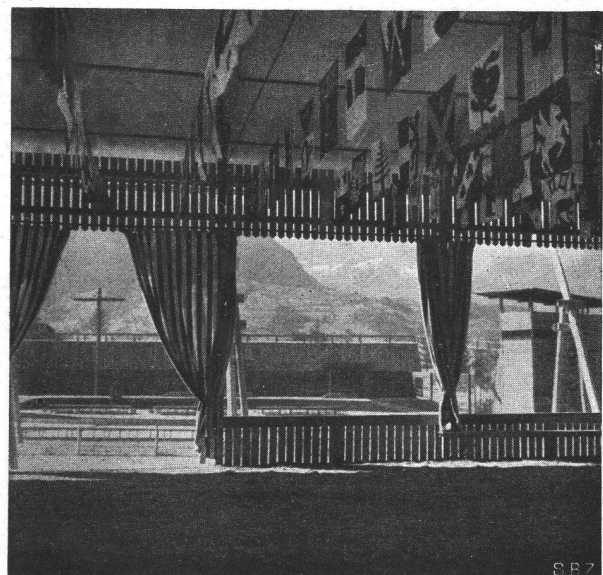
Situationsplan
1:3000

Grundriss und
Schnitt 1:300

Zu «Freilichtbühne Schwyz»

Wenn schon gross aufgezugene Festspiele zu Ehren des sechshundertfünfzigjährigen Geburtstags der Eidgenossenschaft in diesen Zeiten unvermeidlich waren, so darf man den Architekten besonders dankbar sein, dass sie dafür einen würdigen, gediegen-bescheidenen Rahmen geschaffen haben. Das durchgehend verwendete Rundholz gibt der Anlage etwas Echtes und zugleich etwas Improvisiertes, das kein falsches Pathos aufkommen lässt, auch die Dimensionen gehen nirgends ins Unmenschliche, Kolossale, und weitere Dekorationen waren in dieser Landschaft überflüssig. Wie gepflegt trotz dieser Einfachheit die Anlage durchgeführt war, ist dann wieder aus einem Detail wie dem ersichtlich, dass man Granitplatten als Bodenbelag für die Zuschauerplätze gewählt hatte; die Akustik war so vorzüglich, dass die Lautsprecheranlage nicht benutzt werden musste.

Wandelhalle, Blick zur Bühne, an der Decke die Gemeindegewappen



SB7